

■ Die Neuverteilung der Aufgaben innerhalb der öffentlichen Erziehung von Kindern und Jugendlichen wird gegenwärtig intensiv diskutiert. Diese internationalen Modernisierungsdiskurse betreffen besonders intensiv Österreich und Deutschland, weil sich hier neben dem Halbtagschulsystem ein weit ausdifferenziertes und anspruchsvolles System der Kinder- und Jugendhilfe herausgebildet hat. Die Kinder- und Jugendarbeit wird den damit verbundenen pädagogischen und politischen Herausforderungen nur dann gerecht werden, wenn sie ihr spezifisches Bildungsprofil herausarbeitet und dies in ihrer Alltagspraxis auch umsetzt.

Dazu will dieses Handbuch beitragen, indem es einerseits die allgemeinen und speziellen Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit analysiert und andererseits anhand der zentralen Methoden Wege zu ihrer praktischen Verwirklichung aufzeigt. Dabei werden die Spielpädagogik, die Erlebnispädagogik, die Gruppenarbeit, die Kulturarbeit, die Sozialraumaneignung, die Menschenrechtsbildung, die geschlechtssensible Pädagogik, die Netzwerkarbeit sowie das Sozial- und Qualitätsmanagement behandelt. Der besondere Vorzug dieses Handbuches besteht nicht zuletzt darin, dass sich hier die TheoretikerInnen und ehren- und hauptamtlichen PraktikerInnen in der Absicht zusammengefunden haben, die bisherigen Innovationsprozesse in der Kinder- und Jugendarbeit zu bilanzieren und mögliche wie wünschenswerte Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen.